

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

„Netzwerk Gesund im Wiener Kindergarten“

Seit 2015 bietet das Netzwerk Gesund im Wiener Kindergarten eine lebendige Plattform für den (persönlichen) träger- und berufsgruppenübergreifenden Austausch zwischen öffentlichen und privaten elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien. Das Netzwerk hat das Ziel, die Gesundheit in der Lebenswelt Kindergarten zu fördern, zu erhalten und zu verbessern.

Gesundheitsförderung wird im Sinne der Ottawa-Charta (1986) als ein Prozess verstanden, der allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglicht. Um ein umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden zu erlangen, ist es notwendig, Gesundheit als ein wesentlicher Bestandteil des alltäglichen Lebens zu verstehen. Die Verantwortung für Gesundheitsförderung liegt deshalb nicht nur beim Gesundheitssektor sondern bei allen Politikbereichen und zielt über die Entwicklung gesünderer Lebensweisen hinaus auf die Förderung von umfassendem Wohlbefinden hin. (Ottawa-Charta, 1986, S. 1)

Um Gesundheitsförderung im Rahmen des „Netzwerks Gesund im Wiener Kindergarten“ in die Lebenswelt Kindergarten nachhaltig zu implementieren, haben die sieben größten Kindergarten-Träger Wiens (Bildungssektor) gemeinsam mit der Wiener Gesundheitsförderung – WiG (Gesundheitssektor) ihre Zusammenarbeit beschlossen, welche nun durch eine Kooperationsvereinbarung festgehalten wird.

Diese Kooperationsvereinbarung begründet die Zusammenarbeit zwischen den acht Netzwerkpartner*innen:

- Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH – WiG
- Stadt Wien, vertreten durch das Magistrat der Stadt Wien, Stadt Wien – Kindergärten
- Österreichische Kinderfreunde – Landesorganisation Wien
- Kinder in Wien – KIWI
- St. Nikolausstiftung Erzdiözese Wien
- Dachverband Wiener Privatkindergärten und -horte
- Verein Wiener Kindergruppen
- Vereinigung Katholischer Kindertagesheime

im Rahmen des „Netzwerk Gesund im Wiener Kindergarten“ für den Zeitraum 2024 bis 2026.

1. Vision und Ziele des Netzwerks

1.1. Vision

Das Netzwerk Gesund im Wiener Kindergarten trägt dazu bei, allen Kindern in Wien ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Gesundheit wird dabei als ganzheitliches Konzept verstanden. Die Gesundheitsförderung ist als fester Bestandteil im Kindergartenalltag verankert und erhöht dadurch die Qualität der Betreuung. Das Netzwerk fungiert als Sprachrohr für Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kindergarten und unterstützt die Einrichtungen dahingehend. Es leistet Pionierarbeit als Best Practice Beispiel für eine trägerübergreifende sowie sektorenübergreifende Zusammenarbeit um Gesundheitsförderung im Setting Kindergarten nachhaltig zu implementieren. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Bildung und Gesundheit wird der Health in all Policies Ansatz (HiAP) gelebt.

1.2. Ziele

- Mitarbeiter*innen (Leiter*innen, Pädagog*innen und Assistent*innen) von städtischen und privaten elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien tauschen Wissen und Erfahrung zu Themen der Gesundheitsförderung aus.
- Trägerübergreifende Vernetzung wird gestärkt, Partizipations- und Beteiligungsprozessen werden ausgebaut und gesundheitsförderliche Lern-, Spiel- und Arbeitsbedingungen in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen Wiens werden implementiert.
- Die Netzwerkpartner*innen sowie alle Wiener Kindergartenstandorte werden bei der Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen unterstützt.
- Das Netzwerk wird trägerintern verankert und nach außen sichtbar gemacht (vgl. Punkt 5.2.3. und 5.3.4).
- Alle bzw. im jeweiligen (Projekt-)Kindergarten tätige Mitarbeiter*innen kennen das Netzwerk und wissen über seine Aktivitäten Bescheid.
- Alle am Netzwerk beteiligten Organisationen tragen zur Zielerreichung des Netzwerks Gesund im Wiener Kindergarten bei (vgl. Punkt 5).
- Das Netzwerk entwickelt sich stetig weiter.

Das Netzwerk Gesund im Wiener Kindergarten berücksichtigt und unterstützt darüber hinaus auch folgende Ziele und Strategien:

- Gesundheitsziele Österreich: Ziel 6: „Gesundes Aufwachsen für Kinder und Jugendliche bestmöglich gestalten“
- Wiener Gesundheitsziele: Ziel 1: „Von Anfang an gesundheitliche Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche erhöhen“
- Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie
- Wiener Kinder- und Jugendstrategie 2020-2025
- Smart City Wien Rahmenstrategie
- Europäische Garantie für Kinder
- Kinderrechte Österreich

2. Grundlage der Kooperation sowie aller Aktivitäten des Netzwerks

Ausgehend von den Zielen haben sich 2018 alle Trägerorganisationen gemeinsam auf Prinzipien geeinigt, die als Grundlage für gesundheitsfördernde Arbeit in elementaren Betreuungs- und Bildungseinrichtungen Wiens dient. Unter dem Motto „Wir leben Gesundheitsförderung“ wurden diese Prinzipien von den Partner*innen des Netzwerks im Rahmen der „Charta des Netzwerks Gesund im Wiener Kindergarten“ festgehalten. Mit der Umsetzung dieser Leitsätze wird ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung in den Einrichtungen geleistet:

- Wir bestärken unsere Mitarbeiter*innen und Kinder, ihnen unmittelbaren Lebensraum gesundheitsförderlich und ressourcenorientiert unter Berücksichtigung individueller Entwicklung und Potenziale zu gestalten.
- Wir ermöglichen durch solidarisches und gemeinschaftliches Handeln das Erleben von Sicherheit, Sinnhaftigkeit und Freude aller Beteiligten.
- Wir begünstigen mit einer toleranten und wertschätzenden Haltung entwicklungsfördernde und lebensbejahende Erlebnisse und Erfahrungen.
- Wir geben dem Kind Zeit und Raum, um sich im Spiel seine Lebenswelt zu erschließen und sein Wesen schöpferisch zu entfalten.
- Wir unterstützen unsere Mitarbeiter*innen, durch Selbstfürsorge mit ihren Bedürfnissen und ihrer Gesundheit verantwortungsvoll umzugehen.
- Wir fördern den achtsamen Umgang mit dem eigenen Körper, der Umwelt und Natur.

3. Basis der Zusammenarbeit

Die Kooperation beruht auf einem gemeinsamen Verständnis der Zusammenarbeit und unterstützt diese auf operativer Ebene. Dadurch werden Ressourcen gebündelt und das Netzwerk gestärkt. Ein Mehrwert für alle Partner*innen entsteht:

- Mitwirkung für die Gesamtdauer von drei Jahren (2024-2026), mit dem Ziel auf Verlängerung.
- Jeweilige Trägereinrichtung nominiert eine Ansprechperson und eine Stellvertretung für die gemeinsame Netzwerkarbeit und für die Mitarbeiter*innen der jeweiligen Organisation und stellt so die Zusammenarbeit im Netzwerk sicher.
- Mitspracherecht im Rahmen der Koordinationsgruppe bei der konzeptionellen Gestaltung sowie der strukturellen und strategischen Planung des Netzwerks.
- Alle Netzwerkpartner*innen tragen zum Bestehen und Weiterentwicklung des Netzwerks sowie zur Umsetzung der Basisaktivitäten (vgl. Punkt 4) bei, indem Ressourcen (Bsp.: personell, sozial, materiell, etc.) eingebracht werden.
- Die konkreten Ressourcen und Beiträge der einzelnen Netzwerkpartner*innen werden jährlich in einer Jahresplanung für das darauffolgende Kindergartenjahr einvernehmlich festgelegt.
- Eine Erweiterung des Netzwerks (d.h. über die aktuellen Netzwerkpartner*innen und Basisaktivitäten hinaus; vgl. S. 1 und Punkt 4), mit neuen Aktivitäten und Angeboten ist nur möglich, wenn sich die Netzwerkpartner*innen mit finanziellen Ressourcen beteiligen oder externe Finanziere gefunden werden. Erweiterungen und damit verbundene zusätzliche Ressourcen bedürfen separater Entscheidungen, welche im Einzelfall abgestimmt werden – durch die jeweiligen Entscheidungsträger*innen.

- Erkenntnisse aus dem Netzwerk werden allen Netzwerkpartner*innen sowie allen Wiener Kindergartenstandorten zur Verwendung und Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt (Dissemination von Informationen).
- Sichtbarmachen des Netzwerks nach innen und außen.

4. Basisaktivitäten im Netzwerk

Das Netzwerk Gesund im Wiener Kindergarten besteht derzeit aus folgenden Basisaktivitäten die jährlich umgesetzt werden:

- Regelmäßige Treffen der Koordinationsgruppe (mind. 4 mal 3 h)
- Ganztägiges Netzwerktreffen einmal jährlich (1 mal 8 h)
- Trägerübergreifende Fortbildungen/Webinare (2 - 3 mal 2 h pro Jahr)
- Arbeitsgruppen - nach Bedarf, sofern sich Themen zur Weiterbearbeitung ergeben (max. 3 mal 1,5 - 2 h)
- Mitwirkung zur Umsetzung von Angeboten, z.B. Initiativförderung MINI, MAXI, Hochbeete, Exkursionen, etc.

5. Aufgaben im Netzwerk

Alle Netzwerkpartner*innen tragen zum Bestehen des Netzwerks bei, indem Ressourcen (personell, sozial, materiell, etc.) eingebracht werden. Die Weiterentwicklung des Netzwerks ist von allen zu verantworten und erfolgt in Abstimmung miteinander. Die konkreten Ressourcen und Aufgaben/Beiträge der einzelnen Netzwerkpartner*innen werden jährlich in einer Jahresplanung¹ einvernehmlich festgelegt.

5.1. Wiener Gesundheitsförderung – WiG

- Gesundheitsförderliche Expertise
- Qualitätssicherung des Netzwerks
- Bereitstellung von Rahmenbedingungen pro Kalenderjahr nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten der WiG:
 - Ein ganztägiges Netzwerktreffen (Raum, Organisation, Moderation, Catering)
 - Zwei Webinare (Organisation, Moderation, Expert*in)
 - Organisation eines Koordinationsgruppentreffens (Jahresplanungstreffen)
 - Finanzierung von Initiativförderungen MINI und MAXI im Ausmaß eines definierten Kontingents
 - Finanzierung und Umsetzung von Hochbeeten inklusive Beratungsleistungen im Ausmaß eines definierten Kontingents (sofern AMA Förderung möglich)
 - Finanzierung und Umsetzung von Exkursionen in Kooperation mit der LK Wien und dem Projekt „Schule am Bauernhof“ im Ausmaß eines definierten Kontingents
 - Sicherstellung von Unterstützungsleistungen mit Projektpartner*innen

¹ In Bezug auf die Jahresplanung und generelle Denkweise soll vom Kalenderjahr auf das Kindergartenjahr umgestellt werden, um eine bessere Organisation für die Trägereinrichtungen zu ermöglichen. Das bedeutet: Jahresplanungstreffen ist immer im September für das darauffolgende Kindergartenjahr.

5.2. Netzwerkpartner*innen

Folgende Handlungsfelder und Aufgaben wurden für alle Netzwerkpartner*innen definiert:

5.2.1. Netzwerk pflegen

- Organisation von mindestens vier Koordinationsgruppentreffen pro Jahr, wobei ein Treffen jährlich jedenfalls von der WiG organisiert wird (siehe Pkt. 5.1.)
- Teilnahme eines*r Vertreters*in der jeweiligen Netzwerkpartner*innen an den Koordinationsgruppentreffen
- Bereitstellung von Personalressourcen zur aktiven Teilnahme am Netzwerk zur Sicherstellung der Basisaktivitäten (siehe Pkt. 4) sowie um eine Weiterentwicklung zu ermöglichen (nach Vereinbarung in der Jahresplanung).
- Kommunikationsfluss sicherstellen
- Expertise einbringen

5.2.2. Inhaltliche Gesundheitsförderungsbeiträge

- Inhaltliche Gestaltung, Durchführung und Beteiligung an Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks
- Maßnahmen im Sinne der Gesundheitsförderung sicherstellen
- Einbringen von Erfahrungen aus der eigenen Praxis (inkl. Wiener Kindergartengesetz) sowie von diesbezüglichem Know-how

5.2.3. Netzwerk trägerintern verankern

- Kommunikation und Abstimmung innerhalb der Organisation (Geschäftsstelle, ÖA, Leitungen)
- Bekenntnis zur Umsetzung und Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung in der eigenen Organisation
- Information und Kommunikation an Mitarbeiter*innen sicherstellen² (Bsp. NW-Folder in Onboarding Mappe, Charta am Kindergartenstandort aufhängen)

5.2.4. Netzwerk nach außen sichtbar machen

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit²
- Beitrag zur Gesamtidentität des Netzwerks Gesund im Wiener Kindergarten
- Netzwerk auf der Website sichtbar machen (z.B. WiG-Logo, Netzwerk Sujet, Link zur Projektseite, Beschreibung Netzwerk, Ansprechpersonen der jeweiligen Trägerorganisation)
- Information und Kommunikation an Eltern, Erziehungsberechtigte und interessierte Personen sicherstellen² (Bsp.: NW-Folder bei Elternabend, am Standort auflegen, bei Einschreibung, Aushänge, Bewerbung MINI MAXI, QR Code für Eltern, BAfEPs, etc.).

² Umsetzung ist trägerspezifisch und obliegt der jeweiligen Trägerorganisation

6. Aufnahme und Austritt von Netzwerkpartner*innen

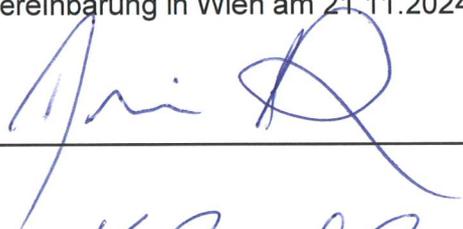
Die Aufnahme neuer Netzwerkpartner*innen erfolgt durch einfache Mehrheit, jedenfalls mit Stimme der WiG, im Rahmen eines Koordinationsgruppentreffens. Die Netzwerkpartner*innen können ihre Mitwirkung im Netzwerk Gesund im Wiener Kindergarten im laufenden Kalenderjahr spätestens per 31. August (Aufgabedatum) beenden. Dies muss schriftlich an die Wiener Gesundheitsförderung – WiG erfolgen. Im Rahmen des darauf folgenden Koordinationsgruppentreffens wird das Ausscheiden an alle Netzwerkpartner*innen kommuniziert.

7. Geheimhaltungserklärung

Die Netzwerkpartner*innen verpflichten sich zur Geheimhaltung aller ihnen zur Kenntnis gelangenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse gegenüber jedermann – auch über das Ende der Kooperation hinaus. Es werden keine personenbezogenen Daten übermittelt und/oder ausgetauscht.

Wir bekennen uns zu den Inhalten der Kooperationsvereinbarung in Wien am 21.11.2024:

Dennis Beck
Geschäftsführer,
Wiener Gesundheitsförderung – WiG



Mag.^a Karin Broukal
Abteilungsleiterin,
Stadt Wien – Kindergärten



Brigitta Schwarz, MA, MA, BA
Fachbereichsleiterin städtische Kindergärten und Horte,
Stadt Wien – Kindergärten



Thomas-Peter Gerold-Siegl, MBA
Geschäftsführer wirtschaftliche Leitung,
Kinder in Wien



Mag.^a Gudrun Kern
Geschäftsführerin pädagogische Leitung,
Kinder in Wien



Alexandra Fischer, MA
Geschäftsführerin,
Österreichische Kinderfreunde – Landesorganisation Wien



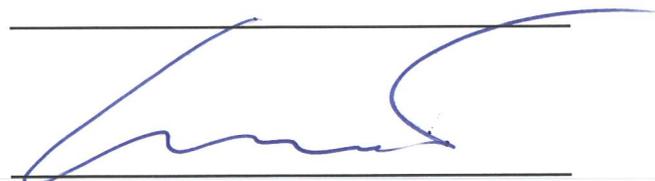
Martina Seda
Obfrau,
Dachverband der Wiener Privatkinderergärten und -horte



Mag. Elmar Walter
Geschäftsführer,
St. Nikolausstiftung Erzdiözese Wien



Nicolaus Cortolezis
Geschäftsführer,
Verein Wiener Kindergruppen



Patricia Rathkolb, MA
Leiterin Servicestelle,
in Vertretung von HR.ⁱⁿ Mag.^a Maria Habersack
Vorstandsvorsitzende,
Vereinigung Katholischer Kindertagesheime